



Erfolgreiche Volleyballer aus Offenburg: Merle Weidt und Christoph Röder. Foto: privat

Offenburger glänzen beim Bundespokal

Weidt und Röder holen Silbermedaille mit Landeskader

Offenburg/Ibbenbüren (st). Beim großen Bundespokal in Ibbenbüren haben die Mittelblockerin Merle Weidt und der Co- und Jugend-Trainer des Volleyballclubs Offenburg Christopher Röder mit einem sehr erfolgreichen Turnier die Silbermedaille geholt. Röder trainiert zusätzlich zu seinen Aufgaben beim VCO als Co-Trainer neben Sven Lichtenauer den Baden-Württembergischen Landeskader der U 18 Mädchen, dem Merle Weidt angehört.

Lediglich im Finale gegen den Westdeutschen Volleyball-Verband musste sich die Baden-Württemberger Auswahlmannschaft der U18-Mädchen mit 2:1 geschlagen geben. Dabei war das Finale äußerst knapp: den ersten Satz holten sich die späteren Siegerinnen mit 25:20, während die „BaWü“-Mädchen den zweiten Satz mit 25:23 für

sich entscheiden konnten. Erst im Tie-Break war der Westdeutsche Volleyballverband dann knapp mit 15:12 vorn und gewann so diesen Satz und damit das Turnier. Bis dahin hatten die Mädchen noch keinen einzigen Satz abgeben müssen.

Erst vor drei Wochen waren Röder und Weidt gemeinsam mit dem Jugendmannschaft des VCO erstmals seit 20 Jahren wieder bei einer deutschen Meisterschaft der U20-Damen. Während Röder sich jetzt mit der Saisonvorbereitung 2015/2016 beschäftigen muss, wird Weidt Anfang Juli mit den Vorbereitungslehrgängen für die Weltmeisterschaft der Damen U18 in Peru beginnen. Zur Vorbereitung stehen unter anderem im Juli Länderspiele gegen die Schweiz (in Schaffhausen) und gegen Frankreich (in Mulhouse) auf dem Programm.

Berghaupten. Ich bin durch meinen Vater, der dem Schützenverein Goldscheuer verbunden war, zum Schießsport gekommen. Dort habe ich als Gastschütze das Schießen mit Gewehr und Pistole kennengelernt.

Das Präzise, Konzentrierte, die Herausforderung sich zu steigern, fasziniert mich an dieser Sportart. Der Wettkampf in verschiedenen Disziplinen wie Schießen über verschiedene Distanzen aber auch in den verschiedenen Klassen macht den Schützensport so abwechslungsreich – mittlerweile schieße ich in der Seniorenklasse A, 55 bis 65 Jahre.

Mein größte sportliche Herausforderung war die Teilnahme an der Deutsche Meisterschaft 2013. Aber auch das Engagement im Verein mit allem was dazu gehört, ist fordernd und zugleich ist es eine Bereicherung. Für meine 28-jährige Tätigkeit als erster Vorstand habe ich vom Deutschen Schützenbund dieses Jahr das Protektorabzeichen



Bei der relativen neuen Disziplin „Luftpistole aufgelegt“ darf die Pistole nur auf dem Pistolengriff aufgelegt, aber nicht seitlich angelehnt werden. Fotos: privat

in Silber verliehen bekommen. Diese Auszeichnung wird von seiner Hoheit Andreas Prinz

von Sachsen-Coburg und Gotha gestiftet und wurde von Kreis-schützenmeister Klaus Stoffel überreicht. Um ein guter Schütze zu sein, braucht man ein gutes Auge, eine ruhige Hand und Ausdauer, um sich auf eine Sache konzentrieren zu können. Die Faszination des Schießens als Sport: Man kann als Einzelschütze oder in der Mannschaft aktiv sein. Die Verbindung von Hightech und Tradition. Ich bin nämlich auch aktiver Böllerschütze in der Schützengesellschaft Ortenberg. Neben der Arbeit im Verein ist mir der Kontakt mit anderen Schützen und

gemeinschaftliche Aktivitäten sehr wichtig.

Wer mehr über meinen Sport und meinen Verein KKSv Berghaupten erfahren möchte, kann sich auf unserer Homepage www.schuetzenverein-berghaupten.de informieren oder uns beim Training im Keller der Schlosswaldhalle besuchen und es gerne einmal selbst versuchen.

Die Trainingszeiten sind: montags von 18 bis 19 Uhr findet das Jugendtraining (12 bis 18 Jahre) statt. Die Erwachsenen trainieren dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Steckbrief



Name:
Hans Henninger

Sportart:
Schießen

Aktiv seit:
1978, ab 1987 bis heute als 1. Oberschützenmeister

Höhepunkte:
Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 2013 im Luftpistolentourenschießen.

Verein:
KKSv Berghaupten e. V. 1927

Info:
www.schuetzenverein-berghaupten.de